



Schweizerische Ophthalmologische Gesellschaft
Société Suisse d'Ophtalmologie
Società Svizzera di Oftalmologia
Swiss Society of Ophthalmology

Qualitätsstrategie

Schweizerische Ophthalmologische Gesellschaft SOG

Datum: 12. September 2022

Autorenschaft: Florian Heussen im Namen der Qualitäts- und Deontologie Kommission

Verabschiedet durch: SOG Vorstand, 20. April 2023

1. Qualitäts-Struktur

Die Schweizerische Ophthalmologische Gesellschaft (SOG) hat als oberstes Ziel die Förderung der Augenheilkunde, um Patientinnen und Patienten mit Augenerkrankungen nach bestmöglichen Standards zu behandeln und ihre Leiden zu lindern. Hierzu entwickelt sie geeignete Instrumente auf allen Ebenen und steht im Austausch mit ihren ärztlichen Kolleginnen und Kollegen in der Augenheilkunde und anderen Fachgebieten.

Die SOG verfügt über eine Qualitäts- und Deontologie Kommission, welche den Vorstand und die Mitglieder in Qualitätsthemen berät und unterstützt. Die SOG ist zudem Unterzeichnerin der Qualitäts-Charta der Schweizerischen Akademie für Qualität in der Medizin (SAQM), ein offizielles Organ der nationalen Ärztevereinigung (FMH). Damit verpflichtet sich die SOG zur Förderung der Qualität in der Medizin nach den Prinzipien der Transparenz, Verbindlichkeit und Nachhaltigkeit.

2. Qualitätsdefinition

Qualität in der Augenheilkunde bedeutet den Einsatz evidenzbasierter Medizin, um bei der Behandlung von Patientinnen und Patienten das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. In Anlehnung an die Weltgesundheitsorganisation (WHO) sollen die eingesetzten Massnahmen dabei

- *effektiv* (evidenzbasierte Massnahmen, wo sie gebraucht werden),
- *sicher* (Vermeidung von gesundheitlichen Risiken),
- *patientenzentriert* (Einbezug individueller Bedürfnisse),
- *rechtzeitig* (Vermeidung von Risiko durch überlange Wartezeiten),
- *gerecht* (unabhängig von Geschlecht, sozialem Status, Herkunft),
- *integriert* (Nutzung fachübergreifender Strukturen, ambulant wie stationär)
- und *effizient* (maximaler Nutzen von eingesetzten Ressourcen) sein.

[1] Die Evidenz stützt sich dabei auf die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse und schliesst den Patientenstandpunkt ausdrücklich mit ein. Dieses Verständnis von qualitativ hochstehender Medizin ist elementarer Bestandteil der augenärztlichen Weiterbildung und Ausbildung unserer jungen Kolleginnen und Kollegen.

3. Handlungsfelder

Die SOG betätigt sich in folgenden relevanten Handlungsfeldern:

3.1. Nationale Qualitätsstandards und Strukturqualität:

- Leitlinien für Behandlungen und Infrastruktur
- Smarter Medicine Top-5-Liste
- Standards in der Weiterbildung
- Preisverleihung für Exzellenz in Medizin und Wissenschaft

3.2. Kontinuierliches Lernen:

- Definieren und Auswerten von Qualitätsindikatoren für Behandlungspfade
- CIRS (Critical Incident Reporting System)
- strukturierte Fortbildung (Kongresse und Fortbildungen)

3.3. Patientenzentrierung:

- Standardisierte Inhalte für Patienteninformationsmaterialien
- Erhebung von PROMs (Patient reported outcome measures)

4. Ziele

Im Rahmen der Qualitätsstrategie wurden folgende klare Zielsetzungen definiert, die durch den Einsatz geeigneter Massnahmen erreicht und gestärkt werden sollen:

4.1. Förderung der Lernkultur

- Die Lernkultur ist Voraussetzung für eine stetige Weiterentwicklung des Qualitätsgedankens. Durch eine offene und ehrliche Kommunikation gelingt das Lernen voneinander und von Anderen. Fehler und deren Aufarbeitung werden nicht als Schuldzuweisungen, sondern als Möglichkeiten für eine fortlaufende Verbesserung verstanden.

4.2. Stärkung der Patientenzentrierung und -partizipation

- Ein wichtiges Qualitätskriterium einer Behandlung ist deren Wahrnehmung durch die Patienten. Diese sollen daher von Anfang an in Entscheidungsprozesse zu Diagnose und Behandlung einbezogen werden. Das direkte Patientenfeedback soll ärztliche Entscheidungsprozesse im Sinne eines "shared-decision-making" lenken.

4.3. Stärkung der SOG als zentrale Ansprechpartnerin in Qualitätsfragen

- Als offizielle Landesvertretung der Augenärztinnen und Augenärzte in der Schweiz soll die SOG als zentrales Organ in Qualitätsfragen wahrgenommen werden. Dies erlaubt eine positive Einflussnahme sowohl auf der Makroebene wie auf der Mikroebene.

5. Massnahmen

Für die Erreichung der oben genannten Ziele sieht die SOG folgende Massnahmen vor:

5.1. Förderung einer Lernkultur

- Qualität soll als Kernaufgabe der SOG einen wichtigen Platz in der internen Kommunikation einnehmen (z.B. durch regelmässige Newsletter), um so eine gemeinsame Diskussionsgrundlage innerhalb der Gesellschaft zu schaffen.

- Es wird ein minimales Datenset Ophthalmologie entwickelt, um in Zukunft strukturierte Daten für Qualitätsmessungen und Benchmarking zur Verfügung zu haben. Dieses Datenset wird jeweils pro Indikation in Anlehnung an existierende internationale Standards entwickelt.
- Die SOG fördert und unterstützt die Sammlung von Behandlungsdaten in Registern oder anderen geeigneten Datenbanken, um ein anonymes Benchmarking zu erlauben.

5.2. Stärkung der Patientenzentrierung und -partizipation

- Als neues Kernelement zur Qualitätsmessung sollen Patient Reported Outcome Measures (PROMs) einen festen Platz finden. Analog zu dem minimalen Datenset werden diese PROMs jeweils pro Indikation in Anlehnung an bestehende internationale Standards ausgewählt und Leistungserbringern zur Verfügung gestellt.
- Die SOG stellt auf Ihrer Webseite frei zugängliche Patienteninformationen zu häufigen Augenerkrankungen zur Verfügung, so dass die Selbstinformation der Patientinnen und Patienten gewährleistet ist. Diese Patienteninformationen sind von der SOG geprüft und entsprechen ihrem hohen Qualitätsstandard.

5.3. Stärkung der SOG als zentrale Ansprechpartnerin in Qualitätsfragen

- Die SOG wird sich weiterhin bei den offiziellen Landesorganisationen (FMH / SAQM) in der Qualitätsentwicklung der Ärzteschaft engagieren und die Augenheilkunde dadurch entsprechend vertreten.
- Durch die regelmässige Organisation des Jahreskongresses, weiteren Fortbildungen und der Verleihung von Preisen für ausserordentliche Leistungen, wird die SOG den strukturellen Rahmen für die fortlaufende Qualitätsentwicklung weiter stärken.
- Die SOG kann Institutionen oder einzelnen Leistungserbringern, die sich gemäss genau definierten Kriterien einer besonders herausragenden Qualitätsstrategie verpflichten, ein Label "Swiss Excellence in Ophthalmology" vergeben.

6. Kontakt

Dr. med. Alessandra Sansonetti
Präsidentin der SOG

Dr. med. Florian Heussen
Vorsitzender der SOG Qualitäts- und Deontologie Kommission

Schweizerische Ophthalmologische Gesellschaft SOG
c/o **IMK** Institut für Medizin und Kommunikation AG
Münsterberg 1 | CH-4001 Basel
sog@imk.ch

Referenzen

1. 'Quality of Care'. Accessed 29 August 2022. https://www.who.int/health-topics/quality-of-care#tab=tab_1.